

27 Januar 2026

# Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus



Veranstaltungsprogramm Bremen  
Januar bis April 2026

ER[[INNERN  
FÜR DIE ZUKUNFT



Landeszentrale  
für politische Bildung  
Bremen



Stolperstein Friedrich Kennemann,  
Opfer queerer Verfolgung im NS Foto: © LzpB

**Am 27. Januar 1945** befreiten sowjetische Soldaten das Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz. Hier hatten die Nationalsozialisten zwischen 1940 und 1945 mehr als eine Million Menschen

ermordet. Seit 1996 ist der 27. Januar offizieller Gedenktag der Bundesrepublik Deutschland für die Opfer des Nationalsozialismus.

Seit 30 Jahren koordinieren die Landeszentrale für politische Bildung und der Verein ›Erinnern für die Zukunft e.V.‹ mit vielen Partner\*innen in Bremen ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus, welches zeitlich weit über den 27. Januar hinausgeht.

Der Schwerpunkt der diesjährigen zentralen Gedenkveranstaltung sowie mehrerer weiterer Beiträge befasst sich mit dem Schicksal queerer Personen im Nationalsozialismus. Zwischen 1933–1945 waren queere Menschen schwerer Verfolgung, Inhaftierung und Ermordung ausgesetzt. Betroffen waren schwule Männer, die mit Hilfe des § 175 (Verbot von Homosexualität) in Konzentrationslager deportiert und mit dem rosa Winkel gekennzeichnet wurden, sowie lesbische Frauen, die unter anderen Vorwürfen ebenfalls inhaftiert und gefoltert wurden. Auch Trans- und nicht-binäre Personen, die heute auch unter dem Oberbegriff ›queer‹ zusammengefasst werden, wurden unnachgiebig verfolgt.

Die Beiträge im vorliegenden Gedenkprogramm – Vorträge, Diskussionen, Filme oder Ausstellungen – wollen diese lange unsichtbare Verfolgungsgeschichte wieder sichtbar machen, den Opfern gedenken und aufzeigen, wie die NS-Ideologie in mancher Hinsicht bis heute nachwirkt.

# Veranstaltungsprogramm

27. Januar 2025

## Januar

**Di 13. Januar 16–20 Uhr**

### Zwischen den Dingen

Temporärer Forschungskiosk mit Evin Oettingshausen und Jana Schäfer.

➔ Heinrich Böll-Stiftung, Theater Bremen, [www.geraubt.de](http://www.geraubt.de)

📍 Theater Bremen (noon), Goetheplatz 1–3

**Di 13. Januar 19.00 Uhr**

### ›Wie wir überwintern.

### Den Lebensmut durch die harten Zeiten retten‹

Lesung und Gespräch mit Mirjam Zadoff.

Moderation Lena Prötzel

➔ Weserburg Museum, Arbeitnehmerkammer Bremen

📍 Weserburg Museum für moderne Kunst, Teerhof 20

**Do 15. Januar 19.00 Uhr**

### ›Briefe aus der Hölle. Aufzeichnungen des jüdischen Sonderkommandos Auschwitz‹

Vortrag u. Lesung von Hermann Kuhn und Cornelius Kopf-Finke.

➔ Deutsch-Israelische Gesellschaft Bremen/Unterweser e.V.

📍 Landeszentrale für politische Bildung, Birkenstraße 20–21

**Fr 16. Januar 19.00 Uhr**

### Konzert ›Dobranotch‹

Das Konzert der russischen Kapelle ›Dobranotch‹ wird verknüpft mit zwei Ausstellungen zum Thema NS-Gedenken.

➔ Bürgerhaus Mahndorf

📍 Bürgerhaus Mahndorf, Mahndorfer Bahnhof 10

**Di 20. Januar 19.00 Uhr**

### Bremer Juristinnen unter der NS-Justiz

Vortrag von Jutta Heinemann, Historikerin, (djb).

➔ Deutscher Juristinnenbund (djb)/Landesverband Bremen, Bremer Frauenmuseum e.V.

📍 Landeszentrale für politische Bildung, Birkenstraße 20–21

**Mi 21. Januar 19.30 Uhr**

### ›Geflüchtet, unerwünscht, abgeschoben‹

Szenische Lesung über ›Lästige Ausländer‹ in der Weimarer Republik.

➔ bremer shakespeare company, Aus den Akten auf die Bühne/ Universität Bremen

📍 Theater am Leibnizplatz, Schulstraße 26

**Do 22. Januar 17.00 Uhr**

### Wie erinnern wir an ›Euthanasie‹, Zwangssterilisation und die Krankenmorde im Nationalsozialismus?

### Eine Diskussion zu Bestandsaufnahme und Perspektiven

Die Betroffenen wurden erst durch Beschluss des Deutschen Bundestags im Januar 2025 als Opfer anerkannt. Nun stellt sich die Frage, wie sich dieser Beschluss in der Erinnerungsarbeit und an den Erinnerungsorten widerspiegelt.

➔ Krankenhaus-Museum

📍 Krankenhaus-Museum, Züricher Straße 40



**So 25. Januar 11.00 Uhr**  
**›gefährdet leben.**  
**Queere Menschen 1933–1945**

Ausstellungseröffnung.

Mit einem Vortrag von Helmut Metzner (Bundesstiftung Magnus-Hirschfeld).

➔ Landeszentrale für politische Bildung Bremen, Zentrum für Kunst, Rat & Tat-Zentrum für queeres Leben e.V., ›Erinnern für die Zukunft e.V.‹

📍 Zentrum für Kunst, Hermann-Ritter-Straße 108

**So 25. Januar 11.00 Uhr**  
**Gedenken an die Nordbremer NS-Opfer**

📍 Jacob-Wolff-Platz in Bremen-Aumund

**So 25. Januar 11 und 15 Uhr**  
**Fibel, Rechenbuch & Co. – Schulbücher als Quellen zum Nationalsozialismus**

Führungen mit Anke Osterloh in der Ausstellung ›Bremer Kinder und Jugend im NS‹.

➔ Schulmuseum Bremen  
 📍 Schulmuseum, Auf der Hohwisch 61–63

**So 25. Januar 14.00 Uhr**  
**Rechtsextreme Jugendkulturen in Bremen und Niedersachsen**

Vortrag und Gespräch mit Andrea Röpke.

➔ Weserburg Museum, attac Bremen  
 📍 Weserburg Museum für moderne Kunst, Teerhof 20

**Di 27. Januar 19.00 Uhr**  
**Zentrale Gedenkveranstaltung des Senats der Freien Hansestadt Bremen**

*Grußwort* Bürgermeister Dr. Andreas Bovenschulte

*Vortrag* Karolina Kühn (NS-Dokumentationszentrum München)

*Beitrag* Christian Linker (Rat & Tat-Zentrum für queeres Leben e.V.)

*Moderation* Dr. Thomas Köcher (Direktor Landeszentrale für politische Bildung Bremen).

Schüler\*innen des Alexander von Humboldt Gymnasiums lesen Biografien von Bremer NS-Opfern.

*Musik* Namu Ensemble.

Um Anmeldung wird gebeten.

➔ Der Senat der Freien Hansestadt Bremen, Landeszentrale für politische Bildung Bremen

📍 Bremer Rathaus, Obere Halle, Am Markt 21

Gedenktafel Berlin Nollendorfpplatz  
 © OTFV



**Di 27. Januar 18.00 Uhr**  
**›Schweigen ist verboten – Sprechen ist unmöglich‹**  
 Gedenken an die Opfer der Shoah mit Texten und Musik.  
 ➔ Pax Christi Gruppe Bremen  
 📍 Rosenak-Haus, Kolpingstr. 7

**Mi 28. Januar 19.30 Uhr**  
**›Bunkerbriefe‹**  
 Sabine Schiffner liest aus ihrem autofiktionalen Roman (Kellner Verlag, 2025), der u.a. 80 Briefe ihrer Bremer Großmutter aus der Zeit zwischen 1938 und 1945 versammelt.  
 📍 Bunker Claussenstraße 14

**Do 22. Januar 18.00 Uhr**  
**›Wir werden nie wieder Opfer sein!‹ Menschen mit Behinderung und/oder psychischer Erkrankung gegen die extreme Rechte!**

Film (D 2025, R: Jürgen Köster, Elizabeth Dinh, ca. 75 Min).

Filmvorführung und Podiumsdiskussion mit den Protagonist\*innen Natalie Dedreux (Expertin für Down Syndrom), Arne Frankenstein (LBB), Friedrich Buhlrich (Angehöriger) sowie Jürgen Köster (Filmmacher).

➔ Bremische Bürgerschaft, Landesbehindertenbeauftragter der Freien Hansestadt Bremen  
 📍 Bremische Bürgerschaft, Am Markt 20

**22. Januar – 4. Februar**  
**›Hannah Ahrend – Denken ist gefährlich‹**

Film (D/USA 2025, R: Jeff Bieber & Chana Gazit, 86 Min, OmU).

➔ CITY 46 Kommunalkino Bremen e.V.  
 📍 CITY 46, Birkenstraße 1

**Sa 31. Januar 14–16 Uhr**  
**Führung ›Bremen im NS‹**

Mit Friederike Jahn. Besucht werden einige Orte der Verfolgung und des Widerstands.

➔ VHS Bremen  
 📍 Am Staatsarchiv

## Februar

**So 1. Februar 15.00 Uhr**  
**Bremen before Stonewall – Queerhistorische Geschichte(n)**

Elisabeth Schindler lädt zur queeren Spurensuche ein.

➔ Krankenhaus-Museum  
 📍 Krankenhaus-Museum, Züricher Straße 40







**Do 12. Februar 18.00 Uhr**

### ›Wunder Bunker‹

Lesung aus dem neuen Roman von Ottmar Ette.

- ➔ Landeszentrale f. pol. Bildung Bremen, CaNoFF/Uni Bremen, Stadtbibliothek Bremen
- 📍 Zentralbibliothek, Am Wall 201

**Do 12. Februar 19.00 Uhr**

### ›Die Würde des Menschen im Krieg‹ – oder: Körperpanzer und Faschismus

Vortrag von Heide Marie Voigt.

- 📍 Landeszentrale für politische Bildung, Birkenstraße 20/21

**Do 12. Februar 17.30 Uhr**

### ›Das Ungesagte‹

Film (R: Patricia Hector u. Lothar Herzog, D 2025, 143 Min, DF) Die meisten Deutschen, die damals für das NS-Regime waren, haben nach 1945 nie wieder über diese Zeit gesprochen. In fast allen deutschen Familien war das Thema tabu: Das Ungesagte.

- ➔ CITY 46 Kommunalkino Bremen e.V.
- 📍 CITY 46, Birkenstraße 1

**Do 12. Februar 19.30 Uhr**

### ›Im Lager hat man auch mich zum Verbrecher gemacht‹ Margarete Ries: Vom ›asozialen‹ Häftling in Ravensbrück zum Kapo in Auschwitz

Szenische Lesung.

- ➔ bremer shakespeare company, Aus den Akten auf die Bühne/ Uni Bremen
- 📍 Theater am Leibnizplatz, Schulstraße 26

**Sa 14. Februar 14.00 Uhr**

### Führung zu DENKORTEN in Huckelriede

DENKORTE erinnern an die NS-Zeit in der Neustadt. Die geführte Wanderung dauert ca. 1,5 Stunden und geht von der Mikwe, über die Kasernen zu den Lagern für Zwangsarbeiter\*innen.

- ➔ DENKORTE Initiative Neustadt
- 📍 DENKORTE Stele in der Vohnenstraße 3

**So 15. Februar 17.00 Uhr**

### ›Ich möchte so gerne mein Leben in die Welt schreien.‹

#### Adele Haas – inter\* im Nationalsozialismus

Vortrag von Jako Wende.

*Moderation* Christian Linker (Rat & Tat-Zentrum).

Im Rahmen der Ausstellung ›gefährdet leben. Queere Menschen 1933–1945‹.

- ➔ Landeszentrale für politische Bildung Bremen, Zentrum für Kunst, Rat & Tat-Zentrum für queeres Leben e.V., ›Erinnern für die Zukunft e.V.‹
- 📍 Zentrum für Kunst, Hermann-Ritter-Straße 108



Karl Gorath  
© Staatliches Museum Auschwitz / Jörg Hutter



**Di 17. Februar 19.00 Uhr**

### Das öffentlich Verbannte zeigen: Karl Gorath, ein exemplarisches Schicksal der nationalsozialistischen Homosexuellenverfolgung

Vortrag von Jörg Hutter und Marcel Fernandez Bücker. Im Rahmen der Ausstellung ›Das Unvorstellbare Zeigen‹

- ➔ ›Erinnern für die Zukunft e.V.‹, Landeszentrale f. pol.Bildung Bremen, Bremische Bürgerschaft
- 📍 Bremische Bürgerschaft, Am Markt 20

**Mi 18. Februar 18.00 Uhr**

### Im ›Schuhläuferkommando‹ – eine Zeitzeugin erinnert an ihren Vater

Die Zeitzeugin Vera Jahn (aus Syke) berichtet über das Leben ihres Vaters, der 1944 in das KZ Sachsenhausen deportiert wurde.

- ➔ Schulmuseum Bremen
- 📍 Schulmuseum, Auf der Hohwisch 61–63

**Mi 18. Februar 19.00 Uhr**

### Das Gift wirkte weiter. Staatlich organisierter Antisemitismus im Ostblock (1945–1985)

Vortrag von Ivo Bock.

- ➔ Deutsch-Israelische Gesellschaft Bremen/Unterweser e.V.
- 📍 Landeszentrale für politische Bildung, Birkenstraße 20/21

**Do 19. Februar 19.00 Uhr**

### ›Auf einer Wellenlänge‹ – Der Mufti von Jerusalem, die NSDAP und eine Rundfunkstation in Königs Wusterhausen

Buchvorstellung und Diskussion mit Michaela Melián und Olaf Kistenmacher.

- ➔ associazione delle talpe, Heinrich-Böll-Stiftung Bremen, Arbeitnehmerkammer Bremen, Galerie K', Junges Forum der Deutsch-Israelischen Gesellschaft Bremen, Rosa-Luxemburg-Initiative – Die Rosa-Luxemburg-Stiftung in Bremen
- 📍 Galerie K', Alexanderstraße 9b

**Fr 20. Februar 18.00 Uhr**

**›Spuren – Die Opfer des NSU‹**

Film (R u. Buch: Aysun Bademsoy; D 2019, 81 Min, DF).

Der Film dokumentiert, wie die Hinterbliebenen versuchen, mit dem jahrelangen Geschehen umzugehen und insbesondere das Andenken an die Opfer lebendig zu halten.

➔ CITY 46 Kommunalkino Bremen e.V.

📍 CITY 46, Birkenstraße 1



**Fr 20. Februar 20.30 Uhr**

**›Der zweite Anschlag‹**

Film (R: Mala Reinhardt, Patrick Lohse, Katharina Degen, D 2018, 62 Min., Türkisch/Deutsch (OmU)). Mit erschreckender Kontinuität wiederholen sich seit Jahrzehnten rassistisch motivierte Ausschreitungen, Angriffe und Morde in Deutschland. Der Film dokumentiert die bisher kaum beachtete

Perspektive der Betroffenen dieser Gewalt und stellt sie in den Mittelpunkt. In Anwesenheit von: Katrin Hylla, Ceren Türkmen.

➔ CITY 46 Kommunalkino Bremen e.V., Schwankhalle

📍 CITY 46, Birkenstraße 1

**Sa 21. Februar 19.30 Uhr**

**›Wie soll ich singen mit erhobnem Haupt?‹**

Mieczyslaw Weinbergs Zyklus von 24 Präludien für Cello trifft auf den ›Großen Gesang vom ausgerotteten jüdischen Volk‹ von Jizchak Katzenelson.

Musikalische Lesung mit Thomas Sarbacher (Rezitation) und Stephan Schrader (Cello).

➔ Arbeitnehmerkammer

📍 Arbeitnehmerkammer Bremen, Bürgerstraße 1

**Sa 21. Februar 19.30 Uhr**

**Never again – Rock gegen Rechts**

Konzert mit lauter Botschaft.

➔ Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland e.V.

📍 Bürgerhaus Obervieland, Alfred-Faust Straße 4

**So 22. Februar 11.00 Uhr**

**Rundgang: Spuren national-sozialistischer Verfolgung auf dem Waller Friedhof**

➔ Kulturhaus Walle Brodelpott

📍 Friedhof Walle, Haupteingang Im Freien Meer

**Di 24. Februar 17.30 Uhr**

**›The Presidents' Tailor‹**

Film (R: Rick Minnich, USA/D 2024, 53 Min. OmU). Die Lebensgeschichte von Martin Greenfield, Holocaustüberlebender und späterer Schneider von sämtlichen US-Präsidenten. Vorfilm:

›Reise nach Jiddischland‹ (R: Gernot Steinweg, D 1989, 29 Min. DF). In Anwesenheit von Gernot Steinweg und Rick Minnich.

➔ CITY 46 Kommunalkino Bremen e.V.

📍 CITY 46, Birkenstraße 1

**Di 24. Februar 19.00 Uhr**

**Wo stehen wir im Gedenken an queere Opfer des NS-Regimes?**

(Hybrid-)Vortrag von Lutz van Dijk. *Moderation* Christian Linker (Rat & Tat-Zentrum). Der Historiker forscht seit Jahrzehnten über queere NS-Opfer und war auch maßgeblich an der Gedenkstunde im Bundestag 2023 beteiligt. Mit ihm wollen wir im Gespräch diskutieren, wo wir heute im Gedenken stehen und einen Blick in die Zukunft wagen.

Im Rahmen der Ausstellung ›gefährdet leben. Queere Menschen 1933–1945‹.

➔ Landeszentrale für politische Bildung Bremen, Zentrum für Kunst, Rat & Tat-Zentrum für queeres Leben e.V.,

›Erinnern für die Zukunft e.V.‹

📍 Zentrum für Kunst, Hermann-Ritter-Straße 108



**Mi 25. Februar 18.00 Uhr**

**›Mit dem Rennrad in die Vergangenheit: Jüdische Intellektuelle auf den Spuren ihrer Identität und die Wiederentdeckung der Shtetl in der späten Sowjetunion‹**

Buchvorstellung von Ulrike Huhn: Zwischen Ausreisebewegung und Akademie. Judaistik in der späten Sowjetunion, Göttingen 2025.

➔ Regionalgruppe Aktion Sühnezeichen/Friedensdienste e.V.

📍 Ev. Friedensgemeinde, Humboldtstraße 175

**Do 26. Februar 19.00 Uhr**

**Abfall, Zwangsarbeit und Kriegswirtschaft. Sowjetische Kriegsgefangene auf einem Bremer Müllplatz**

Vortrag von Joshua Mathis Härtel über Zwangsarbeiter\*innen auf dem Müllablageplatz Duckwitzstraße.

➔ Landeszentrale für politische Bildung Bremen, ›Erinnern für die Zukunft e.V.‹, Landesarchäologie  
📍 Landeszentrale für politische Bildung, Birkenstraße 20/21



**Fr 27. + Sa 28. Februar 20.00 Uhr**  
**›Ich wandre durch Theresien-**  
**stadt‹ – Kompositionen aus**  
**dem Konzentrationslager**

Konzert des Namu Ensemble.  
 Im Rahmen der Ausstellung  
 ›gefährdet leben. Queere  
 Menschen 1933–1945‹.

➔ Landeszentrale f. pol. Bildung  
 Bremen, Zentrum für Kunst, Rat  
 & Tat-Zentrum f. queeres Leben  
 e.V., ›Erinnern für die Zukunft  
 e.V.‹

📍 Zentrum für Kunst,  
 Hermann-Ritter-Straße 108

**Di 3. März 19.30 Uhr**  
**Menschen auf der Flucht –**  
**Anna Seghers ›Transit‹**

›Damals hatten alle nur einen ein-  
 zigen Wunsch: abfahren. Alle  
 hatten nur eine einzige Furcht:  
 zurückbleiben.‹ (A. Seghers) Vor-  
 trag & Lesung mit Eva Schöck-  
 Quinteros und Peter Lüchinger.

➔ bremer shakespeare company,  
 Aus den Akten auf die Bühne/  
 Universität Bremen

📍 Theaterkneipe Falstaff,  
 Schulstraße 26

**Mi 4. März 18.30 Uhr**  
**Emil Walter Köster –**  
**Ein Schicksal unter §175**

Vortrag und Podiumsdiskussion  
 über den Mord und das Geden-  
 ken an Emil Walter Köster und  
 (queere) Erinnerungskultur in  
 Ostfriesland.

➔ Spurensuche Bremen, Histori-  
 sche Kommission/SPD im Land  
 Bremen

📍 AWO Konferenzraum,  
 Am Wall 179–180

**Do 5. März 19.30 Uhr**  
**Queere Literatur und ihre**  
**Auslöschung im National-**  
**sozialismus**

Szenische Lesung mit Literatur  
 aus drei Zeiten.

➔ associazione delle talpe,  
 Arbeitnehmerkammer Bremen,  
 Rosa-Luxemburg-Initiative –  
 Die Rosa-Luxemburg-Stiftung  
 in Bremen.

📍 Kulturzentrum Kukoon,  
 Buntentorsteinweg 29

**Fr 6. März 19.30 Uhr**  
**Uraufführung ›Raub.**  
**Verladene Erinnerungen‹**

Ein dokumentarischer Leer-Raum.  
 Regie: Melina Spieker. In einer  
 dokumentarischen Annäherung  
 widmet sich das Projekt der  
 Erinnerung an die vom Raub be-  
 troffenen Menschen und der Rück-  
 erstattung ihrer Geschichten.

➔ Theater Bremen

📍 Theater Bremen,  
 Goetheplatz 1–3

**Sa 7. März 19.30 Uhr**  
**Konzert: Oana Catalina Chitu**  
**und Dejan Jovanović**

Das Programm der Sängerin  
 Oana Catalina Chitu und des  
 Akkordeonisten Dejan Jovanović  
 umfasst Musik aus verschiedenen  
 Balkankulturen, unter anderem  
 Tangomusik aus dem Bukarest  
 der 1930er Jahre sowie Lieder der  
 Roma. Anschließend: Gespräch  
 mit den Musiker\*innen

➔ Theater im Volkshaus

📍 Theater im Volkshaus, Hans-  
 Böckler-Straße 9

**So 8. März 18.00 Uhr**  
**›Unerhört‹ – Die Geschichte**  
**von Mariechen**

Die Szenische Lesung basiert  
 auf dem Protokoll der Sitzung  
 des Erbgesundheitsgerichts in  
 Bremen vom 6. August 1943. Es  
 urteilten drei Männer über eine  
 15-Jährige. Ihr Name war Marie-  
 chen. In dieser Verhandlung

wurde entschieden, ob Mariechen  
 zwangssterilisiert wird.

➔ Krankenhaus-Museum

📍 Krankenhaus-Museum,  
 Züricher Straße 40

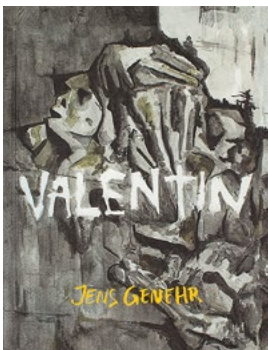
**Mo 9. März 17.00 Uhr**  
**Erinnern an den März 1943**

Wir erinnern an die Sinti und  
 Roma aus dem Nordwesten,  
 die vom Bremer Schlachthof  
 aus in das Vernichtungslager  
 Auschwitz-Birkenau deportiert  
 wurden – und mit ihnen an alle  
 500 000 Opfer des NS-Völker-  
 mordes an den Sinti und Roma  
 in Europa.

➔ Bremer Sinti-Verein e.V.,  
 Arbeitskreis ›Erinnern an den  
 März 1943‹

📍 Kulturzentrum Schlachthof,  
 Findorffstraße 51

## März



**Di 3. März 19.00 Uhr**  
**›Valentin‹**

Jens Genehr stellt seine  
 Grafic Novel über den  
 Bunker Valentin vor.

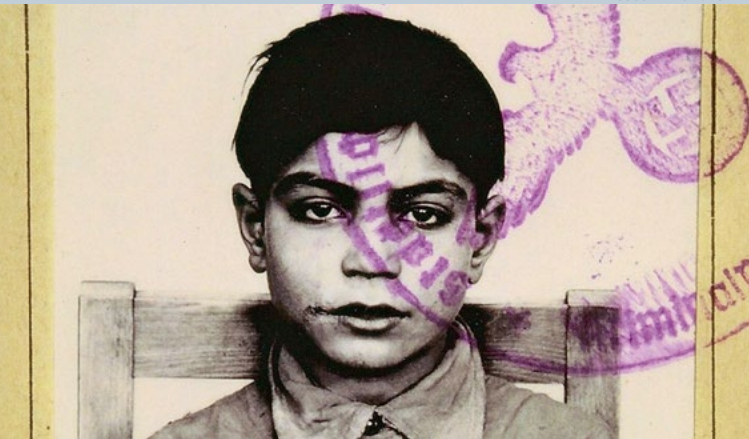
Im Rahmen der Ausstellung  
 ›Das Unvorstellbare Zeigen‹.

➔ ›Erinnern für die  
 Zukunft e.V.‹, Landeszentrale  
 für politische Bildung Bremen,  
 Bremische Bürgerschaft

📍 Bremische Bürgerschaft,  
 Am Markt 20



Mariechen Franz  
 © U. Lengelfelder



**Di 10. März 15.00 Uhr**  
**Spurensuche auf den**  
**Kriegsgräberstätten des**  
**Osterholzer Friedhofs**

➔ Volksbund Deutsche  
Kriegsgräberfürsorge e. V.  
📍 Osterholzer Friedhof,  
Osterholzer Heerstraße 32–34

**Di 10. März 17.30 Uhr**  
**›Das falsche Wort‹**

Film (R: Melanie Spitta & Katrin  
Seybold, D 1987, 84 Min, Deutsch,  
Romanes).

In ihrem Dokumentarfilm lassen  
die Regisseurinnen Sinti\*zze als  
Zeitzeug\*innen zu Wort kommen,  
die über die NS-Zeit – über Depor-  
tation, Lagerleben und Zwangs-  
sterilisation – sprechen und über  
Erfahrungen von Ignoranz und  
Diskriminierung in der Bundes-  
republik. Anschließend: Film-  
gespräch mit Carmen Spitta  
(Tochter von Melanie Spitta).  
*Moderation* Ralf Lorenzen,  
Bremer Autor und Journalist.

➔ CITY 46 Kommunalkino Bre-  
men e.V., Bremer Sinti-Verein e.V.  
📍 CITY 46, Birkenstraße 1

**Di 10. März 19.00 Uhr**  
**Zwangslager im Bremer Westen**

Vortrag von Uta Halle.  
➔ Geschichtswerkstatt  
Gröpelingen  
📍 Nachbarschaftshaus  
Gröpelingen, Beim Ohlenhof 10

**Mi 11. März 15–19 Uhr**  
**Zwischen den Dingen**

Temporärer Forschungskiosk zu  
NS-verdächtigen Gegenständen.  
mit Evin Oettinghausen und  
Jana Schäfer.

➔ Heinrich Böll-Stiftung  
Bremen, Theater Bremen,  
[www.geraubt.de](http://www.geraubt.de)  
📍 Theater Bremen (noon),  
Goetheplatz 1–3

**Mi 11. März 17.30 Uhr**  
**›Familie Bajrić‹**

Filmvorführung mit Podiumsdis-  
kussion. (R: Allegra Schneider).  
Familie Bajrić aus Dresden ist  
permanent von Abschiebung  
bedroht. Wie die meisten von  
Dauermigration betroffenen  
Roma hat die Familie historisch  
mehrdimensionale Bezüge zu

Deutschland. Der Film trifft sie,  
während sie ihre Geschichte der  
Verfolgung im Nationalsozialis-  
mus entdecken..

➔ Landeszentrale für politische  
Bildung Bremen, Heinrich Böll  
Stiftung Bremen, CITY 46 Kom-  
munalkino Bremen e.V.  
📍 CITY 46, Birkenstraße 1

**Mi 11. März 18.00 Uhr**  
**Ein Mahnmal als Spiegel**  
**seiner Zeit**

Vortrag und Diskussion mit  
Michael Legband (Kiel) über das  
erste nordeuropäische Mahnmal  
für die Opfer des Naziregimes  
welches 1946 in Itzehoe einge-  
weiht wurde.

➔ Heinrich Böll-Stiftung  
Bremen, AWO Bremen  
📍 AWO-Konferenzraum,  
Am Wall 179/180

**Nordeuropäische Mahnmal für die**  
**Opfer des Naziregimes**  
© Wikipedia



**Do 12. März 10.00 Uhr**  
**Verfolgung von Minderheiten**  
**im Nationalsozialismus**

Geschichtswerkstatt mit dem  
AK Arster Geschichte(n).

➔ Bürgerhaus Gemeinschafts-  
zentrum Obervieland e.V.  
📍 Bürgerhaus Obervieland,  
Alfred-Faust Straße 4

**Do 12. März 17.00 Uhr**  
**›Führer befiehlt, wir folgen dir‹**  
**Kultureller Widerstand**  
**ist ›unartig!‹**

Lesung der Gruppe Lesezeichen.

📍 Gustav-Heinemann-Bürger-  
haus, Kirchheide 49

**Fr 13. März 17.30 Uhr**  
**Radtour durch Obervieland zu**  
**Orten des NS-Terrors**

➔ Bürgerhaus Gemeinschafts-  
zentrum Obervieland e.V.  
📍 Bürgerhaus Obervieland,  
Alfred-Faust Straße 4



## So 15. März 11–14 Uhr NS-Raub in Bremen

Erinnerungspolitische Rad-tour mit Henning Bleyl und Evin Oettinghausen sowie Ensemblemitgliedern des Theater Bremens.

➔ Heinrich Böll-Stiftung  
Bremen, Theater Bremen,  
www.geraubt.de

📍 Haus des Reichs  
(Rudolf-Hilferding-Platz)



## Mi 18. März 19.00 Uhr »Das Verschwinden des Holocaust« – Zum Wandel der Erinnerung

Buchvorstellung mit Jan Gerber.

➔ Deutsch-Israelische Gesell-schaft Bremen/Unterweser e.V.

📍 Landeszentrale für politische Bildung, Birkenstraße 20/21

## Do 19. März 18.00 Uhr »Die Würde des Menschen im Krieg« – oder: Körperpanzer und Faschismus

Vortrag von Heide Marie Voigt.

📍 Gustav-Heinemann-Bürgerhaus, Studiobühne,  
Kirchheide 49



## Sa 21. März 14.00 Uhr

### Führung mit Fahrrad zur Lager-landschaft der Francke Werke

Die Radwanderung führt zu den ehem. Francke Werken sowie zur Mülldeponie und deren Lagern an der Ochtum.

➔ DENKORTE Initiative Neustadt

📍 BSAG Haltestelle Duckwitz-/Solingerstraße

## Sa 21. März 14.00 Uhr

### Rundgang »Stolpersteine«

Unser Weg führt zu acht »Stolpersteinen«. Dort wird das Schicksal des jeweiligen Opfers vorgetragen. Nebenbei erfahren die Teilnehmer\*innen noch etwas zu einigen Straßennamen im Humannviertel.

➔ Geschichtswerkstatt Gröpelingen

📍 Ecke Gröpelinger Heerstraße/  
Karl-Bröger Straße

## Mo 23. März 18.00 Uhr

### »Verfolgen und verfolgt werden. Die Gestapo in Bremen 1933–1945«

Anna Leinens Vortrag bietet neue Erkenntnisse zu den Bremer Akteur\*innen der

Geheimen Staatspolizei sowie zur Verfolgungspraxis der Be-hörde und wirft biographische Schlaglichter auf verschiedene Verfolgtengruppen.

➔ Staatsarchiv Bremen, Histori-sche Gesellschaft Bremen e.V.

📍 Haus der Wissenschaft,  
Sandstraße 4/5

## April

## 18.–19. April

### Franz Neumann: Behemoth. Struktur und Praxis des Nationalsozialismus

Wochenendseminar mit Moritz Zeiler. Anmeldung unter mail@talpe.org

➔ associazione delle talpe,  
Rosa-Luxemburg-Initiative –  
Die Rosa-Luxemburg-Stiftung  
in Bremen

📍 Infoladen,  
St. Pauli-Straße 10–12



## Fr 24. April 19.00 Uhr

### »Dancing over the Abyss«

Film, (CZ, 2025, 62 min R: Marek Jicha, Josef Lustig). Deutsche Premiere der tschechischen Filmproduktion und Fachgespräch mit Regisseur und Historiker\*innen und anschließendem Konzert. Der Dokumentarfilm begibt sich auf die Spuren der Geschichte der Ghetto-Swingers, einer Jazz-Combo aus dem Ghetto Theresienstadt.

➔ Bremer Bündnis für deutsch-tschechische Zusammenarbeit e.V.

📍 Kirche St. Pauli – Vereinigte Ev. Gemeinde Bremen-Neustadt,  
Große Krankenstraße 11

Am 7. April 1934 wurde die politische Polizei Bremens durch die Gestapo übernommen. Anlässlich dessen besuchte der »Reichsführer SS« Heinrich Himmler die Hansestadt und das damalige Polizeigebäude, die heutige Stadtbibliothek.

© Staatsarchiv Bremen 10.B. AI 87



›gefährdet leben. Queere Menschen 1933-1945‹  
Foto: © Bundesstiftung Magnus Hirschfeld

## Bis 15. Februar

### ›LOVE AT FIRST FIGHT!‹

#### Queere Bewegungen in Deutschland seit Stonewall!

➔ Krankenhaus-Museum

➔ Krankenhaus-Museum,  
Zürcher Straße 40

## 20. Januar – 14. März

### ›Kinder des Krieges‹

#### Bilder von Dagmar Calais

➔ Bremische

Evangelische Kirche

➔ Kapitel 8, Domsheide 8

## 25. Januar – 15. März

### ›gefährdet leben. Queere Menschen 1933-1945‹

Die Wanderausstellung zeigt die vielfältigen und ambivalenten Lebensgeschichten queerer Menschen in der Zeit des Nationalsozialismus von 1933-1945.

➔ ›Erinnern für die Zukunft e.V., Landeszentrale für politische Bildung Bremen,

Zentrum für Kunst, Rat & Tat-Zentrum für queeres Leben e.V.

➔ Zentrum für Kunst, Hermann Ritter Straße 108

## 11. Februar – 10. April

### ›Das Unvorstellbare Zeigen‹ Comics gegen das Vergessen

Zehn zeitgenössische Zeichner\*innen aus den Niederlanden, aus Deutschland und Belgien haben zu dem Graphic Novel-Projekt beigetragen. Sie haben Geschichten aus drei ehemaligen Konzentrationslagern gezeichnet – dem KZ Neuengamme in Deutschland, der Kaserne Dossin in Belgien und dem Lager Westerbork in den Niederlanden.

➔ ›Erinnern für die Zukunft e.V., Landeszentrale für politische Bildung Bremen, Bremische Bürgerschaft

➔ Bremische Bürgerschaft, Am Markt 20

Auszüge aus der Ausstellung  
›Das Unvorstellbare Zeigen‹.  
© Kamp Westerbork

## So 19. April

### Studienreise in die Gedenkstätte Westerbork

Information und Anmeldung tobias.peters@lzbpb.bremen.de oder [www.politische-bildung-bremen.de](http://www.politische-bildung-bremen.de)

➔ ›Erinnern für die Zukunft, Landeszentrale für politische Bildung Bremen



# Kooperationspartner / Veranstaltende

AK Arster Geschichte(n) | Arbeitnehmerkammer Bremen | Aktion  
Sühnezeichen/Friedensdienste e.V. | Arbeitskreis ›Erinnern an den März  
1943‹ | associazione delle talpe | attac Bremen | Aus den Akten auf die  
Bühne | AWO Bremen | Bremer Bündnis für die deutsch-tschechische  
Zusammenarbeit | Bremer Frauenmuseum e.V. | bremer shakespeare  
company | Bremer Sinti-Verein e.V. | Bremer Volkshochschule | Bremische  
Bürgerschaft | Bremische Evangelische Kirche | Bürgerhaus Mahndorf |  
Bürgerhaus Obervieland | CaNoFF/Uni Bremen | City 46 Kommunalkino  
Bremen e.V. | DENKORTE Initiative Neustadt | Deutsch-Israelische  
Gesellschaft Bremen-Unterweser | Deutscher Juristinnenbund | ›Erinnern  
für die Zukunft e. V.‹ | Evangelisches Bildungswerk | Forschungsstelle  
Osteuropa | Galerie K' | geraubt.de | Geschichtswerkstatt Gröpelingen |  
Gruppe Lesezeichen | Heinrich-Böll-Stiftung Bremen | Historische  
Gesellschaft Bremen e.V. | Historische Kommission/SPD im Land Bremen  
| Junges Forum der Deutsch-israelischen Gesellschaft Bremen | Kamp  
Westerbork | Krankenhaus-Museum | Kukoon | KulturAmbulanz |  
Kulturhaus Walle Brodelpott | Landesarchäologie Bremen | Landesbehin-  
dertenbeauftragte der Freien Hansestadt Bremen | Landesverband der  
Sinti und Roma | Landeszentrale für politische Bildung Bremen |  
Literaturhaus Bremen | Nachbarschaftshaus Gröpelingen | Pax Christi  
Gruppe Bremen | Rat & Tat-Zentrum für queeres Leben e.V. | Rosa-Luxem-  
burg-Initiative – Die Rosa-Luxemburg-Stiftung in Bremen | Schulmuseum  
Bremen | Schwankhalle | Senat der Freien Hansestadt Bremen | Spuren-  
suche Bremen | Staatsarchiv Bremen | Stadtbibliothek Bremen | Theater  
Bremen | Theater im Volkshaus | Universität Bremen | Verein Deutsch-  
Russische Friedenstage Bremen e. V. | Volksbund Deutsche Kriegsgräber-  
fürsorge | Weserburg Museum für moderne Kunst | Zentrum für Kunst

Zeichenerklärung:

➔ = *Veranstalter:in*    📍 = *Ort*    📍 = *Treffpunkt*

Für ausführlichere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen  
(Eintritt, Anmeldungen, Öffnungszeiten etc.), informieren  
Sie sich bitte auf unserem Online Veranstaltungskalender  
**[www.politische-bildung-bremen.de](http://www.politische-bildung-bremen.de)**

## Weitere Informationen auch unter

[www.landeszentrale-bremen.de](http://www.landeszentrale-bremen.de) und  
[www.erinnernfuerdiezukunft.de](http://www.erinnernfuerdiezukunft.de)

## Programmkoordination

Tobias Peters (Landeszentrale für politische Bildung),  
Marcus Meyer (›Erinnern für die Zukunft e.V.‹)

## Kontakt / Impressum

Landeszentrale für politische Bildung Bremen  
Birkenstraße 20–21 | 28195 Bremen  
[tobias.peters@lzp.bremen.de](mailto:tobias.peters@lzp.bremen.de) | Telefon 0421 · 361 29 22

**Gestaltung** Designbüro Möhlenkamp & Schuld, Bremen

**Druck** flyerheaven, Oldenburg

Titelbild:  
›Das Unvorstellbare  
Zeigen‹ Comics gegen  
das Vergessen  
© Kamp Westerbork

Für Themen und Inhalte des Programms sind die jeweiligen Ver-  
anstalter\*innen verantwortlich. In der Regel sind die Veranstaltungen  
kostenlos. Einige Veranstaltungen kosten Eintritt. Bitte wenden  
Sie sich für weitere Auskünfte an die jeweiligen Veranstalter\*innen.